

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I / 204**

**- Anfang -**

Kassen - Rechnungslegung  
über die Stiftungsfonds

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv  
Preußische Akademie der Künste

I/204

**PREUBISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE**

Kassen-Rechnungslegung über die Stiftungsfonds

---

---

---

Laufzeit: 1943 - 1945

Blatt: 32

Alt-Signatur: Reg. IV - K 45

**Signatur: I/204**

10. Januar 1945

An den  
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung  
B e r l i n W 8

J. Nr. 328 Kö/Ew

Betr.: Jahresbericht der Stiftungen  
für das Rechnungsjahr 1943

Mit Bezug auf den Erlass vom 1. November 1935 -  
V c 2748/35 - überreichen wir anliegend den Jahresbericht  
über die Stiftungen der Akademie.

Der Präsident  
Im Auftrage

*Ah.*

2

Rechnungsjahr 1943

Sammelstiftung I Abteilung A für bildende Künste

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit, die an der Hochschule für bildende Künste und dem akademischen Meisterateliers für die bildenden Künste ihren Studien obliegen. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Kunststudierende, die keiner der genannten Lehranstalten angehören, verliehen werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943
2. Zugang 1943
3. Stiftungskapital 1. April 1944

191.575,- RM
5.125,- RM
<hr/> <u>196.700,- RM</u>

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	4.397.98 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	5.387.92 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	<u>17.913.42 RM</u>
Gesamteinnahme	27.699.32

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Hochschule für bildende Künste	1.210.- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Kunsterziehung	352.- RM
3. dgl. an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste	----- RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus den ausgelosten Papieren und Bankzinsen )	16.619.32 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>255.71 RM</u>
Gesamtausgabe	18.437.03 RM

Gesamteinnahme 1943 27.699.32 RM

Gesamtausgabe 1943 18.437.03 RM

Bestand 9.262.29 RM

~~Stiftungskapital~~

Rechnungsjahr 1943

Sammelstiftung I Abteilung B für Musik

Stiftungszwecke

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit der Hochschule für Musik, der Hochschule für Musikerziehung und der Meisterschulen für musikalische Komposition. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Musikstudierende, die die genannten Anstalten nicht besuchen, gewährt werden.

31.12. Endangaben 1943  
Feststellung 1944

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943
2. Zugang 1943
3. Stiftungskapital 1. April 1944

88.575 RM  
625 RM  
89.200 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	3.640.23 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	2.371.02 RM
3. Einnahme infolge Auslosung von Wertpapieren	1.864.42 RM
Gesamteinnahme	7.875.67 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente für Frau Ruhland	225.- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Musik	1.884.10 RM
3. dsgl. der Hochschule für Musikerziehung	330.- RM
4. dsgl. der Meisterschulen für musikalische Komposition	----- RM
5. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	1.233.27 RM
6. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	109.98 RM
Gesamtausgabe	3.782.35 RM

Gesamteinnahme	1943	7.875.67 RM
Gesamtausgabe	1943	3.782.35 RM
		4.093.32 RM

*Zustandsbericht*

Rechnungsjahr 1943

Sammelstiftung II Abteilung A für die bildenden Künste

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler ( Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten ). Der Senat, Abteilung für die bildenden Künste, beschliesst darüber, ob die Reise stipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reise stipendien, die auf Grund eines Ausschreibens oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als " Reise preise der Preussischen Akademie der Künste " zu bezeichnen. Die Reise stipendien können bildenden Künstlern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

*Zustandsbericht*

*A, Kapital*

1. Stiftungskapital 1. April 1943
  2. Zugang 1943
  3. Stiftungskapital 1. April 1944
- 206.285 RM  
13.150 RM  
219.435 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	4.596.12 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	5.383.01 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	<u>20.322.75 RM</u>
Gesamteinnahme	<u>30.301.88 RM</u>

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Frau Anna Boldt	297.- RM
2. Stipendien für Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler ( Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten )	1.800.- RM
3. Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler	----- RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufkosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	25.595.96 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>466.42 RM</u>
Gesamtausgabe	<u>28.159.38 RM</u>

Gesamteinnahme 1943      30.301.88 RM  
 Gesamtausgabe 1943      28.159.38 RM  
 Bestand                    2.142.50 RM

~~Stiftungskapital~~  
~~zu beweisen~~

Rechnungsjahr 1943

Sammelstiftung II Abteilung B für Musik

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an Musiker. Der Senat, Abteilung für Musik, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugewiesen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Freisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund einer Ausschreibung oder Wettbewerbs verliehen werden, sind als "Reiseprämie der Preussischen Akademie der Künste" zu bezeichnen. Die Reisestipendien können Musikern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige Musiker, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	44.025 RM
2. Zugang 1943	<u>1.300 RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	<u>45.825 RM</u>

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.625.58 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	1.125.12 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	1.757.81 RM

Gesamteinnahme 4.508.51 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien für Studienreisen und zum Aufenthalt im In- und Auslande an Musiker	----- RM
2. Unterstützungen an selbständig tätige Musiker	----- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	3.166.89 RM 45.87 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	3.212.76 RM
Gesamtausgabe 1943	4.508.51 RM
Gesamtausgabe 1943	3.212.76 RM
Bestand	1.295.75 RM

~~Zugelassen~~  
~~Wahlwiederholung~~

Rechnungsjahr 1943

Verwaltungsstiftung

( Jubiläums- Präsidialfonds und Endescher Präsidialfonds )

Stiftungszwecke

Die Verwaltungsstiftung steht dem Präsidenten der Akademie zur Verfügung, der aus ihr Ehrungen für die Mitglieder der Akademie und andere Künstler, Repräsentationsausgaben, Unterstützungen, Beihilfen an Künstler, deren Witwen und Waisen, welche aus dem Kunstausstellungsgelderfonds nicht bedacht werden können, Unterstützungen an Beamte der Akademie in Krankheitsfällen oder zu Heilzwecken bestreiten kann.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	23.450 RM
2. Zugang 1943	1.100 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	24.550 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.908.75 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	504.52 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	1.432.18 RM
Gesamteinnahme	3.845.45 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen und Repräsentationsausgaben	950.- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren )	1.547.76 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	201.14 RM
Gesamtausgabe	2.698.90 RM

Gesamteinnahme 1943 3.845.45 RM

Gesamtausgabe 1943 2.698.90 RM

Bestand 1.146.55 RM

~~Zugelassen~~

Rechnungsjahr 1943

Louisa E. Wentzel-Stiftung

Stiftungszweck

Die Louisa E. Wentzel-Stiftung hat den Zweck, Studierenden der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition Stipendien und sonstige Beihilfen zur Fortsetzung und Erleichterung ihrer Studien zu gewähren und jüngeren Künstlern, die ihre Studien vollendet haben, durch Förderung und Festigung der Existenz zu helfen. Die Stipendien und Beihilfen können Studierenden und Künstlern, die die Deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zugewendet werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	75.780,-RM
2. Zugang 1943	3.725,-RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	79.505,-RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.419.02,-RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	2.024.44,-RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	6.233.51,-RM
Gesamteinnahme	9.676.97,-RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition	----- RM
2. Unterstützungen an junge Künstler, die ihre Studien vollendet haben, zur Begründung und Festigung ihrer Existenz	----- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	7.392.81,-RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	339.17,-RM
Gesamtausgabe	7.731.98,-RM

Gesamteinnahme 1943 9.676.97,-RM

Gesamtausgabe 1943 7.731.98,-RM

Bestand 1.944.99,-RM

*Zugang 1943*  
*ausgelöste Wertpapiere*

Rechnungsjahr 1943

Friedrich Schäfer-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an ältere bereits selbstständig arbeitende, aber unbemittelte, in Not geratene oder kranke Künstler und zwar Maler, Bildhauer und Musiker.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	49.923.25 RM
2. Zugang 1943	900.- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	50.823.25 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.226.29 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	1.349.92 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	5.836.50 RM
Gesamteinnahme	3.912.67 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen	750.- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	6.914.43 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	43.11 RM
Gesamtausgabe	7.707.54 RM

Gesamteinnahme 1943 8.912.67 RM  
Gesamtausgabe 1943 7.707.54 RM  
Bestand 1.205.13 RM

*gegeben*  
*zu abweichen ist*

9

Rechnungsjahr 1943

Emil Bohnke-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Bratschenklasse der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	37.700,- RM
2. Zugang 1943	----- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	37.700,- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.247.04 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	867.84 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung	----- RM
Gesamteinnahme	2.114.88 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Bratschenklasse	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	----- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	20.53 RM
Gesamtausgabe	20.53 RM

Gesamteinnahme 1943	2.114.88 RM
Gesamtausgabe 1943	20.53 RM
Bestand	2.094.35 RM

~~Emil Bohnke-Stiftung~~  
2.094.35 RM

Rechnungsjahr 1943

Professor Fritz Kreissler-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Violinklassen der Staatlichen Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	26.000 RM
2. Zugang 1943	1.300 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	27.300 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.124.67 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	610.75 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	400.--- RM
Gesamteinnahme	2.135.42 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Violinklasse	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	403.76 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	17.98 RM
Gesamtausgabe	421.74 RM

Gesamteinnahme 1943	2.135.42 RM
Gesamtausgabe 1943	421.74 RM
Bestand	1.713.68 RM

~~100~~

Rechnungsjahr 1943

Bernhard Molique-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung eines Stipendiums an einen talentvollen Schüler der Staatlichen Hochschule für Musik, der sich dem Studium der Violine gewidmet hat, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	14.000,- RM
2. Zugang 1943	— RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	14.000,- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.212.73,- RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	291.35,- RM
3. Einnahmen infolge Zuwendung	668.25,- RM
*esamteinnahme	2.172.33,- RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	----- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	8.08,- RM
Gesamtausgabe	8.08,- RM

Gesamteinnahme 1943 2.172.33,- RM  
Gesamtausgabe 1943 8.08,- RM  
2.164.25,- RM

*St. M. 1943*  
*St. M. 1943*

Rechnungsjahr 1943

Professor Eugen d'Albert-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an arme Komponisten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	9.600,-RM
2. Zugang 1943	200,-RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	9.800,-RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	227.20,-RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	250.28,-RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	5.008.35,-RM
Gesamteinnahme	5.485.83,-RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen an Komponisten	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	5.346.72,-RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	5.96,-RM
Gesamtausgabe	5.352.68,-RM

Gesamteinnahme 1943 5.485.83,-RM  
Gesamtausgabe 1943 5.352.68,-RM  
Bestand 133.15,-RM

*geschenkt*  
*zur Verfügung gestellt*

Rechnungsjahr 1943

Max Reger - Stipendienfonds

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien - am 19. März, dem Geburtstage von Max Reger - an einen oder mehrere begabte und würdige deutsche Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	9.900 RM
2. Zugang 1943	300 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	10.200 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	180.41 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	260.43 RM
3. Einnahmen - Auslösung	550.- RM
Gesamteinnahme	990.84 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	841.03 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.86 RM
Gesamtausgabe	847.89 RM

Gesamteinnahme 1943 990.84 RM  
Gesamtausgabe 1943 847.89 RM  
Bestand 142.95 RM

26.03.1944  
Max Reger

Rechnungsjahr 1943

Karl Throniker-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an junge Architekten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	20.000,- RM
2. Zugang 1943	500,- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	20.500,- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	----- RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	900.99,- RM
3. Einnahmen infolge Änderung des Kapitals	----- RM
Gesamteinnahme	900.99,- RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	----- RM
2. Lebenslängliche Rente an Albrecht Granzin (+)	300.- RM
in Höhe der Zinseneinnahme	518.96,- RM
3. Ausgabe infolge Kapitalveränderung	3.69,- RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	822.65,- RM
Gesamtausgabe	

Gesamteinnahme 1943	900.99,- RM
Gesamtausgabe 1943	822.65,- RM
Bestand	78.34,- RM

*gezeichnet*  
*abgestempelt*

15

Rechnungsjahr 1943

Professor Fritz Kreisler-Fonds

Stiftungszweck

Die Zinsen sind für Zwecke des Mittagstisches für Studienrende  
der Staatlichen Hochschule für Musik zu verwenden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	12.000 RM
2. Zugang 1943	— RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	12.000 RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	637.60 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	245.99 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapie- ren	— RM
Gesamteinnahme	883.59 RM

C. Ausgaben

1. Für Zwecke des Mittagstisches der Studierenden	— RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelösten Wertpapieren und Bankzinsen )	— RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.79 RM
Gesamtausgabe	6.79 RM

Gesamteinnahme 1943 883.59 RM  
Gesamtausgabe 1943 6.79 RM  
Bestand 876.80 RM

*Zugestellt*  
*—*  
*Zustimmungsschein*

Rechnungsjahr 1943

Gustav Winkler-Stiftung

Stiftungszweck

Die Zinsen sind an besonders begabte, bedürftige, charakterlich wertvolle reichsdeutsche oder auch volksdeutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts als Unterstützungen nach freiem Ermessen des Direktors zu gewähren.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	30.000 RM
2. Zugang 1943	600 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	<u>30.600 RM</u>

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	594.09 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	641.08 RM
3. Einnahme - Barvergütung aus Wertpapieren	812.50 RM
Gesamteinnahme	<u>2.047.67 RM</u>

C. Ausgaben

1. Für Unterstützungen	550. -- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	607.26 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>163.11 RM</u>
Gesamtausgabe	<u>1.320.37 RM</u>

Gesamteinnahme 1943 2.047.67  
Gesamtausgabe 1943 1.320.37 RM  
Bestand 727.30 RM

*gew. bestätigt*  
*Ministerialrat*

Erst und einziger Bericht

gesetzlich verbindliche Verhandlungen

Haushaltsergebnis

der Haushaltsergebnisse, erzielte durch den Betrieb der Gemeinde ein  
 -es ist jedoch anzunehmen, dass diese Abschreibungen auf Kosten  
 -es ist das Resultat aus Rechnungswert eines Hauses mit einem  
 -es ist die Kosten der Betriebsaufwand sowie der Betriebsaufwand  
 -es ist die Kosten der Betriebsaufwand sowie der Betriebsaufwand  
 -es ist die Kosten der Betriebsaufwand sowie der Betriebsaufwand

Haushaltsergebnis

18.000,00

10.000

10.000,00

18.000,00

10.000,00

18.000,00

Haushaltsergebnis

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

18.000,00

18.000,00

18.000,00

18.000,00

Haushaltsergebnis

10.000,00

18.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

10.000,00

Rechenschaftsbericht

gründungszeitpunkt vorzu

Haushaltssumme

Haushaltssumme, bestehend aus dem Betrag im Jahre 1942 eingezahlt und dem Betrag, der im Jahre 1943 eingezahlt ist. Der Betrag im Jahre 1942 ist auf die Höhe von 100.000 RM erhöht worden, um den Wert des Hauses zu berücksichtigen.

Rechnungsjahr 1943

Sammeletiftung I Abteilung A für bildende Künste

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit, die an der Hochschule für bildende Künste und den akademischen Meisterateliers für die bildenden Künste ihren Studien obliegen. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Kunststudierende, die keiner der genannten Lehranstalten angehören, verliehen werden.

A. Kapital

1942 eingezahlt  
1943 eingezahlt  
Bauaufwand

1. Stiftungskapital 1. April 1943	191.575 RM
2. Zugang 1943	5.125 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	196.700 RM

K45

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	4.397.98 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	5.367.92 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	<u>17.913.42 RM</u>
Gesamteinnahme	27.699.32

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Hochschule für bildende Künste	1.210.-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Kunsterziehung	352.-- RM
3. dgl. an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste	----- RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus den ausgelosten Papieren und Bankzinsen )	16.619.32 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>255.71 RM</u>
Gesamtausgabe	18.437.03 RM

Gesamteinnahme 1943 27.699.32 RM

Gesamtausgabe 1943 18.437.03 RM

Bestand 9.262.29 RM

Rechnungsjahr 1943

Sammelstiftung I Abteilung B für Musik

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit der Hochschule für Musik der Hochschule für Musikerziehung und der Meisterschulen für musikalische Komposition. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Musikstudierende, die die genannten Anstalten nicht besuchen, gewährt werden.

A. Kapital

1. Siftungskapital 1. April 1943	38.575 RM
2. Zugang 1943	625 RM
3. Siftungskapital 1. April 1944	39.200 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	3.640.23 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	2.371.02 RM
3. Einnahme infolge Auslösung von Wertpapieren	<u>1.864.42 RM</u>
Gesamteinnahme	7.875.67 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente für Frau Nuhland	205.-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Musik	1.884.10 RM
3. dgl. der Hochschule für Musikerziehung	330.-- RM
4. dgl. der Meisterschulen für musikalische Komposition	----- RM
5. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	1.233.27 RM
6. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>109.98 RM</u>
Gesamtausgabe	3.782.35 RM
Gesamteinnahme 1943	7.875.67 RM
Gesamtausgabe 1943	<u>3.782.35 RM</u>
	4.093.32 RM

Rechnungsjahr 1943Sammelstiftung II Abteilung A für die bildenden KünsteStiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten). Der Senat, Abteilung für die bildenden Künste, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund eines Ausschreibens oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als "Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste" zu bezeichnen. Die Reisestipendien können bildenden Künstlern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbstständig tätige bildende Künstler, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	206.285 RM
2. Zugang 1943	<u>13.150 RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	219.435 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	4.596.12 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	5.383.01 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	<u>20.322.75 RM</u>
Gesamteinnahme	30.301.88 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Frau Anna Boldt	297.— RM
2. Stipendien für Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler ( Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten )	1.800.— RM
3. Unterstützungen an selbstständig tätige bildende Künstler	-----RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	25.595.96 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>466.42 RM</u>
Gesamtausgabe	28.159.38 RM

Gesamteinnahme 1943 30.301.88 RM

Gesamtausgabe 1943 28.159.38 RM

Bestand 2.142.50 RM

Rechnungsjahr 1943Sammelstiftung II Abteilung B für MusikStiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an Musiker. Der Senat, Abteilung für Musik, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund einer Ausschreibung oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als "Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste" zu bezeichnen. Die Reisestipendien können Musikern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbstständig tätige Musiker, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	44.025 RM
2. Zugang 1943	<u>1.800 RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	45.825 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.625.50 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	1.125.12 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpa- pieren	<u>1.757.81 RM</u>
Gesamteinnahme	4.508.51 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien für Studienreisen und zum Auf- enthalt im In- und Auslande an Musiker	----- RM
2. Unterstützungen an selbstständig tätige Musiker	----- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufsko- sten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	3.166.89 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>45.87 RM</u>
Gesamtausgabe	3.212.76 RM
Gesamteinnahme 1943	4.508.51 RM
Gesamtausgabe 1943	<u>3.212.76 RM</u>
Bestand	1.295.75 RM

Rechnungsjahr 1943

Verwaltungsstiftung

( Jubiläums- Präsidentialfonds und Endescher Präsidentialfonds )

Stiftungszwecke

Die Verwaltungsstiftung steht dem Präsidenten der Akademie zur Ver-  
fügung, der aus ihr Ehrungen für die Mitglieder der Akademie und an-  
dere Künstler, Repräsentationsausgaben, Unterstützungen, Beihilfen  
an Künstler, deren Witwen und Waisen, welche aus dem Kunstaussstellung-  
gelderfonds nicht bedacht werden können, Unterstützungen an Beamte der  
Akademie in Krankheitsfällen oder zu Heilszwecken bestreiten kann.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	23.450 RM
2. Zugang 1943	<u>1.100 RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	24.550 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.908.75 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	504.52 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	<u>1.432.18 RM</u>
Gesamteinnahme	3.845.45 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen und Repräsentationsausgaben	950.— RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren )	1.547.76 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>201.14 RM</u>
Gesamtausgabe	2.698.90 RM

Gesamteinnahme 1943 3.845.45 RM

Gesamtausgabe 1943 2.698.90 RM

Bestand 1.146.55 RM

Rechnungsjahr 1943Louisa E. Wentzel-StiftungStiftungszweck

Die Louisa E. Wentzel-Stiftung hat den Zweck, Studierenden der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition Stipendien und sonstige Beihilfen zur Fortsetzung und Erleichterung ihrer Studien zu gewähren und jüngeren Künstlern, die ihre Studien vollendet haben, durch Unterstützung, Aufträge und auf ähnlichen Wegen in der Begründung und Festigung der Existenz zu helfen. Die Stipendien und Beihilfen können Studierenden und Künstlern, die die Deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zugewendet werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	75.730 RM
2. Zugang 1943	<u>5.725 RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	79.505 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.419.02 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	2.024.44 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	<u>6.233.51 RM</u>
Gesamteinnahme	9.676.97 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition	----- RM
2. Unterstützungen an junge Künstler, die ihre Studien vollendet haben, zur Begründung und Festigung ihrer Existenz	----- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelösten Wertpapieren und Banksinsen )	7.392.81 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>329.17 RM</u>
Gesamtausgabe	7.731.98 RM

Gesamteinnahme 1943 9.676.97 RM

Gesamtausgabe 1943 7.731.98 RM

Bestand 1.944.99 RM

Rechnungsjahr 1943Friedrich Schäfer-StiftungStiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an Ältere bereits selbstständig arbeitende, aber unbemittelte, in Not geratene oder kranke Künstler und zwar Maler, Bildhauer und Musiker.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	49.923.25 RM
2. Zugang 1943	<u>900.— RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	50.823.25 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.226.25 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	1.849.92 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	<u>5.836.50 RM</u>
Gesamteinnahme	8.912.67 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen	750.— RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	6.914.43 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>43.11 RM</u>
Gesamtausgabe	7.707.54 RM

Gesamteinnahme 1943 8.912.67 RM

Gesamtausgabe 1943 7.707.54 RM

Bestand 1.205.13 RM

Rechnungsjahr 1943Emil Bohnke-StiftungStiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Bratschenklasse der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	37.700.— RM
2. Zugang 1943	----- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	37.700.— RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.247.04 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	867.84 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung	----- RM
Gesamteinnahme	2.114.88 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Bratschenklasse	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	----- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	20.53 RM
*Gesamtausgabe	20.53 RM

Gesamteinnahme 1943	2.114.88 RM
Gesamtausgabe 1943	20.53 RM
Bestand	2.094.35 RM

26

Rechnungsjahr 1943

Professor Fritz Kreissler-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Violinklassen der Staatlichen Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	26.000 RM
2. Zugang 1943	1.300 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	27.300 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.124.67 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	610.75 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapieren	400.— RM
Gesamteinnahme	2.135.42 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Violinklasse	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelösten Wertpapieren und Bankzinsen )	403.76 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	17.98 RM
Gesamtausgabe	421.74 RM

Gesamteinnahme 1943 2.135.42 RM  
Gesamtausgabe 1943 421.74 RM  
Bestand 1.713.68 RM

Rechnungsjahr 1943Bernhard Molique-StiftungStiftungszweck

Gewährung eines Stipendiums an einen talentvollen Schüler der  
Staatlichen Hochschule für Musik, der sich dem Studium der Vio-  
line gewidmet hat, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	14.000 RM
2. Zugang 1943	---- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	14.000 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	1.212.73 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	291.35 RM
3. Einnahmen infolge Zuwendung	668.25 RM
*esamteinnahme	2.172.33 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Banksinsen )	----- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	8.08 RM
Gesamtausgabe	8.08 RM

Gesamteinnahme 1943 2.172.33 RM  
 Gesamtausgabe 1943 8.08 RM  
 2.164.25 RM

Rechnungsjahr 1943Professor Eugen d'Albert-StiftungStiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an arme Komponisten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	9.600 RM
2. Zugang 1943	200 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	9.800 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	227.20 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	250.28 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	5.008.35 RM
Gesamteinnahme	5.485.83 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen an Komponisten	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	5.346.72 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	5.96 RM
Gesamtausgabe	5.352.68 RM

Gesamteinnahme 1943 5.485.83 RM  
 Gesamtausgabe 1943 5.352.68 RM  
 Bestand 133.15 RM

Rechnungsjahr 1943Max Reger - StipendienfondsStiftungszweck

Gewährung von Stipendien - am 19. März, dem Geburtstage von Max Reger - an einen oder mehrere begabte und würdige deutsche Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	9.900 RM
2. Zugang 1943	<u>300 RM</u>
3. Stiftungskapital 1. April 1944	10.200 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	180.41 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	260.43 RM
3. Einnahmen - Auslosung	<u>550.— RM</u>
	Gesamteinnahme 990.84 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	----- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelösten Wertpapieren und Bankzinsen)	841.03 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	<u>6.86 RM</u>
	Gesamtausgabe 847.89 RM

Gesamteinnahme 1943	990.84 RM
Gesamtausgabe 1943	<u>847.89 RM</u>
Bestand	142.95 RM

30

Rechnungsjahr 1943

Karl Throniker-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an junge Architekten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	20.000 RM
2. Zugang 1943	500 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	20.500 RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	----- RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	900.99 RM
3. Einnahmen infolge Änderung des Kapitals	----- RM
Gesamteinnahme	900.99 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	----- RM
2. Lebenslängliche Rente an Albrecht Granzin in Höhe der Zinseneinnahme	500.— RM
3. Ausgabe infolge Kapitalveränderung	518.96 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	3.69 RM
Gesamtausgabe	822.65 RM

Gesamteinnahme 1943	900.99 RM
Gesamtausgabe 1943	822.65 RM
Bestand	78.34 RM

Rechnungsjahr 1943Professor Fritz Kreisler-FondsStiftungszweck

Die Zinsen sind für Zwecke des Mittagstisches für Studienrende  
der Staatlichen Hochschule für Musik zu verwenden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	12.000 RM
2. Zugang 1943	---
3. Stiftungskapital 1. April 1944	12.000 RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	637.60 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	245.99 RM
3. Einnahmen infolge Auslösung von Wertpapie- ren	-----RM
Gesamteinnahme	883.59 RM

C. Ausgaben

1. Für Zwecke des Mittagstisches der Studierenden	---- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelösten Wertpapieren und Bankzinsen )	---- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.79 RM
Gesamtausgabe	6.79 RM

Gesamteinnahme 1943	883.59 RM
Gesamtausgabe 1943	6.79 RM
Bestand	876.80 RM

Rechnungsjahr 1943Gustav Winkler-StiftungStiftungszweck

Die Zinsen sind an besonders begabte, bedürftige, charakterlich wertvolle reichsdeutsche oder auch volksdeutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts als Unterstützungen nach freiem Ermessen des Direktors zu gewähren.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1943	50.000 RM
2. Zugang 1943	600 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1944	50.600 RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1942	594.09 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1943	641.08 RM
3. Einnahme - Barvergütung aus Wertpapieren	812.50 RM
Gesamteinnahme	2.047.67 RM

C. Ausgaben

1. Für Unterstützungen	550.--- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals ( Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen )	607.26 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	163.11 RM
Gesamtausgabe	1.320.37 RM

Gesamteinnahme 1943	2.047,67
Gesamtausgabe 1943	1.320.37 RM
Bestand	727.30 RM

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# Preußische Akademie der Künste

**Band:**

I /

204

- - Ende - -